

Band VII., Nr. 2501, Seite 367

Bischof Berthold von Würzburg verleiht allen wahrhaft Reumütigen und Beichtenden, welche zum Bau (ad structuram) des Klosters Gnadental (Gnadental) durch Almosen, Arbeiten oder durch sonstige Liebeswerke Handreichung tun, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von 1 Jahr für lässliche Sünden, bestätigt alle für denselben Zweck von Erzbischöfen und Bischöfen verliehenen Ablässe und bestimmt, dass diese seine Gnadenbezeugung bis zur Vollendung des Klosterbaues Geltung haben solle.

Datum Herbipli, anno domini MCCLXXV., quinto idus Maii, pontificatus nostri anno primo.

Würzburg, 1275. Mai 11.

—

Der Textabdruck folgt dem Original.

An rot- und gelbseidenen Fäden das Siegel des Ausstellers (nach der Urkunde von 1277 Oktober 21 ergänzt): spitzoval, 70, 53 mm, (III. A. 2. b.): der Bischof auf einem mit Hundsköpfen und -Tatzen verzierten Stuhle sitzend, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein offenes Buch auswärts haltend; Umschrift: + BERTHOLDVS : DEI : GRatiA : HERBIPOLEN : EPiscopus.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HZA Neuenstein

Signatur/Titel des Originals:

GA 10 Schubl. 20 Nr. 18

Überlieferung und Textkritik:

Original war ehemals in Öhringen. Eine Abschrift befand sich im 1944 durch Fliegerangriff verbrannten Diplomatar HStA Stuttgart H 14 Nr. 118, S. 6 b.

Editionen:

Wibel: Hohenlohische Kirchenhistorie, Bd. 2, Codex Diplomaticus, S. 85, Nr. 66.

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Würzburg

Ortsindex:

Gnadental Wohnplatz (3103)

Gnadental, Michelfeld, SHA

Würzburg, WÜ